

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 17 (1954-1955)
Heft: 1

Artikel: Für ds Müeti
Autor: Schmid, Gotthold Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-185520>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FÜR DS MÜETI

*'s wird niemer vo Dir rede,
Es Dänkmal wird Der nid gsetzt.
Doch hesch Du gschaffet und gsorget
Zu jeder Stund, bis zletzt.*

*Dys Härz isch gäng voll Liebi,
Du meinsch es mit jedem guet.
We Du chasch hälfen und tröschte,
Git es Dir sälber Muet*

*Für wilters zluegen und zsorge
Im Hushalt, für Dynere Chind.
Du ghörsch halt zu de Froue,
Wie me sie sälte findt.*

*Du hesch gha vil Böses und Chummer,
Doch au es Mäss Geduld.
Nie hesch Du wüescht ta und balget,
Dys Härz isch luter wie Guld.*

*Mir si jitz all erwachse
Und für Dys Gärnha fasch zgross.
Du möchtisch gäng no üs schärme,
Säg einisch, wie machsch Du das bloss?*

*Du bisch halt gäng üses Müeti,
Und bisch Du au runzlig und alt,
Dys Härz isch no jung und tapfer,
Dys Bluet isch no gar nid chalt.*

*Mir wünsche Dir Glück und Säge.
Blib bin is, hüet üses Hus.
Und mir wei bätten und hoffe,
Dys Lämppli löschi nid us.*